

Der Wendelstein

Bd.: 42

Rosenheim 1912

Rosenheim, Stadtarchiv -- Rosenheimer Tagblatt Wendelstein-1912

urn:nbn:de:bvb:12-bsb00073741-6

Gröholzhausen, 9. Febr. (Liberaler Stimmenfang bei den Bauern.) Dem „Wdft.“ wird geschrieben: Wie die liberalen Herren vor den Wahlen auf Stimmenfang ausgehen, ist oft lässlich. So wurde hier am Tage vor der Landtagswahl ein ehemaliger Kolporteur aus dem nahen B. ausgesandt, um liberale Flugblätter ins Haus zu tragen, welches der Betreffende auch eifrig besorgte. Unter allerlei höflichen Redensarten empfahl er fleißiges durchlesen der Flugblätter und fügte dann noch bei: „Thun sie liberal wählen, mit lauter Zentrum.“ Weiters wußte der genannte Flugblattapostel in der hiesigen Gastwirtschaft zu berichten, daß der Kandidat und jetziger Landtagsabgeordneter Scharnaagl vor 8 Tagen in der Zentrumsversammlung in Degerndorf von einem dortigen roten Schreiner totgeredet worden sei. Stimmt. Nur war die Sache umgekehrt. Dem roten „Aufdraber“ ging es wie der törichtsten Jungfrau, die kein Del auf der Lampe hatte. Nach kaum 10 Minuten ging dem Redner der Stoff mit samt dem Schnauser aus und er wußte nichts mehr vorzubringen, worauf dann Herr Scharnaagl in seinen weiteren Ausführungen den Gegner so zufrieden stellte, daß er nichts mehr verlangte. Leider war das ganze liberale Werben vergebliche Liebesmüh, den nur drei Fischlein schwammen im liberalen Wasser, den andern wars zu trüb und sie haben alle das edle Wirken des volksbeglückenden Liberalismus erkannt und mißachtet. Den Bauern presstert eben mit dem Abstecken lassen nicht so arg, darum wählen sie keine Liberalen. Aber auch nur ein Sozi war unter 79 Wählern. Nun, hoffentlich wird sich der Stoßfänger eines „Genossen“ nach der letzten Reichstagswahl auch in Zukunft bewahrheiten: „Dös Holzhaus'n is a schwarz's Nest, da ka ma gar nix macha.“

Brannenburg, 8. Febr. Dem „Wendelstein“ wird geschrieben: Ein schweres Unglück, dem leider zwei Menschenleben zum Opfer fielen, ereignete sich heute am Elektrizitätswerk in Brannenburg. Mehrere Arbeiter waren damit beschäftigt, eine Böschung abzugraben, in die ein Spanndraht eines Leitungsmastes verankert war. Dieser Draht wurde dabei entgegen der Weisung von den Arbeitern aus der Erde herausgerissen; er ringelte sich auf, schnellte in die Höhe und kam dadurch in Berührung mit der oberhalb befindlichen Leitung für hochgepannten Drehstrom. Hiedurch wurde der eine der beiden Arbeiter, der den Draht in den Händen hatte, sofort getötet, während der andere so furchtbare Verbrennungen erlitt, daß sein Ableben stündlich zu erwarten ist.

Aus Bad Aibling und Umgebung.

Aibling, 9. Februar.

× (Der kathol. Gesellenverein) hält am 26. und 27. Juni (Pfingsten) sein 25jähriges Stiftungsfest ab, wozu zahlreiche Vndervereine, sowie die hiesigen Vereine in corpore erscheinen werden.

* **Feilnbach, 8. Febr.** Das sog. Jünger-Anwesen am Bahnhof dahier, bisher im Besitze des Herrn Mittermaier, zum Gastwirt in München, ging zum Preise von 8000 Mark an Herrn Högele, Schreiner und Dekonom in Hohenfingel über; Högele verkaufte dagegen sein Anwesen an Herrn Kamer, Dekonom am Auerberg. Desgleichen ging das Steiner-Anwesen dahier des Sattlermeisters Ehrnbed in Marienstein an Herrn Augustin Meßger und Viehhändler von Hundham, über.

* **Au, 8. Februar.** Gestern Nachmittags brachen zwei Kinder des Gastwirtes Martin Stigloher dahier, welche auf dem zugefrorenen Bache spielten, durch die Eisbede und stürzten in das Wasser. Zum größten Glück hörten einige Personen das jämmerliche Geschrei der Kinder und konnten dieselben noch im letzten Momente vom Ertrinkungstode retten.

△ **Feldkirchen, 8. Febr.** Dem „Wendelstein“ wird geschrieben: Gegen das Ergebnis der Gemeinde-Wahl hier wurde bekanntlich von einer Gruppe hiesiger Bürger Protest eingelegt, weil ein paar nicht wahlberechtigte Gemeindeangehörige in die Wählerliste eingetragen wurden und dieselben tatsächlich ihre Stimme abgaben. Diesem Protest wurde stattgegeben, soweit es sich um die Ausschußmitglieder und Ersatzmänner handelt und ist von der zuständigen Behörde nun ein neuer Wahltermin auf Donnerstag, den 15. ds. Mts. angesetzt. Begreiflicherweise ist man in hiesiger Gemeinde sehr gespannt auf den Ausgang der neuen Wahl.

Bayerische Nachrichten.

* **Marienstein, 8. Febr.** In der Kohlengrube Marienstein verunglückte heute früh die Bergleute H. Schwarz und Schöttl. Schwarz mußte schwer verletzt in seine Wohnung nach Hausdorf mit einem Fuhrwerk geführt werden. Hierzu schreibt man noch: Heute verunglückte in der hiesigen Grube die beiden Hauer Josef Schwarz und Martin Schöttl dadurch, da ihnen beim Verschalen eine ziemlich schwere Steinplatte zu rutschen kam und beiden nicht unerhebliche Verletzungen und anscheinend auch innerliche Verletzungen beibrachte.

* **Neuditing, 7. Februar.** Wegen eines bei Neuditing verübten Sittlichkeitsverbrechens wurde der Bäckergehilfe Mag. Bauer von Wilshofen verhaftet.

— **Simbach a. Inn, 8. Febr.** (Landtagswahl.) Wie die „Simbacher Zeitung“ meldet, hat sich der bekanntlich zweimonatlich gewählte Landtagsabgeordnete Eisenberger für den Wahlkreis Traunstein entschieden, sodas für Simbach-Rothalmünster ein Nachwahl stattzufinden hat, deren Termin in den nächsten Tagen bekanntgegeben werden dürfte.

* **Bad Tölz, 8. Febr.** (Schwere Bluttat.) Eine schier unglaubliche rohe Tat wurde heute vormittags hier am sogenannten Hintersberg in der Wohnung des Flözers Schwandberger verübt. Dessen Schwager kam in die Behausung des Flözers um Holz zu holen. Hierbei gerieten beide in Streit, in dessen Verlauf Schwandberger in der Erregung ein Handbeil gegen seinen Schwager verblühte. Dieser wehrte ab und wurde hierbei an der Hand mit solcher Wucht getroffen, daß diese förmlich abgehaut wurde. Der Verletzte konnte sich noch bis zum Friseur Kleiber schleppen, wo ihm ein Notverband angelegt wurde.

* **Großseeham, 8. Febr.** (Unglücksfall.) Gestern vormittags ereignete sich bei der großen Waggermaschine ein sehr bedauerlicher Unglücksfall, indem der verheiratete Waggermaschinenführer Hette seine rechte Hand in das Triebwerk brachte, wobei ihm drei Finger fast vollständig abgezwickelt wurden.

∴ **Ellingen, 8. Febr.** (Die Einführung des 8. Schuljahres.) In der letzten Sitzung der Stadtschulkommission wurde der von den städtischen Kollegien beschlossenen Einführung des 8. Schuljahres mit pflichtmäßigem Besuch für die Knaben zugestimmt.

— **Pfaffenhofen a. Jm, 8. Februar.** (Schwere Bluttat.) Gelegentlich einer Kauferei in der Hohenwarterstraße dahier wurde der Fuhrwerksbesitzer Michael Haas von mehreren Burschen überfallen, ihm mit einem Holzprügel ein Bein zweimal abgeschlagen, ferner erhielt er einen Messerstich in den Kopf und die Finger einer Hand wurden ihm fast vollständig durchgeschnitten.

— **Pfaffenhofen a. J., 8. Februar.** (Schadenfeuer.) Das Anwesen der Scholastika Wittmann in Rohrbach ist samt Wohnhaus, Stall und Stadel vollständig niedergebrannt.

— **Verchtesgaden, 8. Februar.** (Günstige Aussichten.) Die Regierung hat die Distriktsratsverhandlungen Verchtesgaden für 1912 nach den Beschlüssen des Distriktsrates genehmigt. Hiernach beträgt der durch Distriktsumlagen aufzubringende Fehlbetrag rund 37.000 Mk. Schon nach dem bisherigen Steuerfoll würde sich eine nur 4% ige Umlage gegen 53 Prozent im Jahre 1911 und 60 Prozent im Jahre 1910 berechnen. Dabei ist aber die durch die neuen Steuergefetze zu erwartende Erhöhung des Steuerfolls nicht berücksichtigt. Tatsächlich besteht Aussicht, daß ein noch viel geringerer Fehlbetrag der Staatssteuer als Umlage notwendig sein wird.

* **Bahrischzell, 8. Febr.** (Grundbesitzausdehnung.) Dr. v. Mengershausen, Lamerhof-Besitzer dahier, kaufte von dem bisherigen Besitzer den Oberlarchbühnenhof, der nebenan mit Feld, Berg und Alpe liegt. Mit diesem Besitzerverb hat Dr. v. Mengershausen einen Grundkomplex von weit über 400 Tagewert und somit eigene Jagd.

∴ **Wahreuth, 8. Februar.** (Di Schußwaffe in Kinderhänden.) In Treffau bei Weidenberg vergnügte sich ein 13jähriger Bauernbursche damit, mit einem Floberstutzen nach Vögeln zu schießen. Dabei entlud sich ein Schuß vorzeitig und das Geschos drang dem Jungen durch das Kinn in die Luftröhre.

∴ **Bamberg, 8. Februar.** (Erzbischof Dr. v. Abert.) Eine erhebliche Besserung ist erfreulicherweise im Befinden des Erzbischofs Dr. Friedrich von Abert eingetreten. Die letzten zwei Tage konnte der Kirchenfürst längere Zeit außerhalb des Bettes zubringen.

— **Nürnberg, 8. Februar.** (Explosion.) Gestern ist in der Löschgeräte- und Maschinenfabrik, vorm. Justus Christian Braun ein Acetylen-Apparat beim Schweißen von Eisenblechen explodiert. Drei Arbeiter wurden im Gesicht verletzt.

∴ **Marktheft (Ufr.), 8. Febr.** (Jugendlicher Lebensretter.) Der Präparanden-schüler D. Franz rettete 2 Knaben im Alter von 10 bis 12 Jahren vom Tode des Ertrinkens.

∴ **Aischaffenburg, 8. Febr.** (Hünengräber.) Bei Kofbach im Singrund wurden Hünengräber aufgegraben. Beim Abbruch der alten Pfarrkirche in Burgsinn wurden seinerzeit 2 kupferne, 7 Millimeter dicke Täfelchen, vermutlich Opfer- oder Heilplatten, mit dem astronomischen Zeichen der Venus am Altar unter der Mensa gefunden.

— **Rördlingen, 8. Februar.** (Selbstmord eines Feldzugsoldaten.) Der Maurer Gg. Ehrenreich, der die Feldzüge von 1866 und 1870/71 mitgemacht hat, hat sich in einem Anfall von Schwermut gestern durch einen Schuß in die Brust entleibt.

— **Waldkirchen, 8. Februar.** (Erfroren.) Das Befinden des Dienstknechtes Alois Schartinger

von Dreinhof, den man in der Nähe von Wogling halb erfroren auffand, hat sich derart verschlimmert, daß ihm sämtliche Fehen beider Füße abgenommen werden mußten. Sein Kamerad ist bekanntlich ganz erfroren. (Weitere Bayerische Nachrichten siehe Weiblatt.)

Aus Tirol.

§ **Innsbruck, 8. Februar.** (Lawinengefahr.) Der Schulrat Barbitsch aus Wien unternahm vorgestern mit dem Bergführer Kefler aus Bandans eine Skitour ins Kellstal gegen den Lärnersee. Auf dem Rückwege wurden die von einer großen Schneelawine überrascht. Kefler blieb sofort tot auf der Stelle. Barbitsch konnte noch lebend, aber verletzt ausgegraben werden. — In der Nähe von Vleggio hat eine Lawine zwei Gebäude fortgerissen. 8 Schafe wurden getötet und eine Brücke zerstört.

Vergnügungs-Anzeiger.

(Stadt-Kinematograph) bietet in dem neuen Programm für Samstag, Sonntag ganz hervorragendes, durch das sensationelle Bergmannsdrama „Glück auf!“ Ein Meisterwerk an Realistik wird den Zuschauern durch die spannende, hochinteressante Darstellung gerade zu fesselnder Anblitz gegeben. Allgemeinen Beifall wird ferner ernen, das großartige Sportbild „Dem Sieger die Braut.“ Die Direktion des Stadt-Kinematograph wird bemüht bleiben, den werten Besuchern den Aufenthalt im Theater tunlichst angenehm zu gestalten und nur Erstklassiges dem Titl. Publikum zu zeigen.

(Im Kino-Theater Helios) gelangt am Samstag in der Rathausstr. 8 und am Sonntag im Hotel Deutscher Kaiser der hervorragendste Kunstfilm aus der Asta Nielsen Serie „Der fremde Vogel“ in 4 Akten zur Vorführung. Der große geniale Dichter Urban Grad hat in dieser wunderbaren Tragödie die Asta Nielsen hat sich wirklich selbst übertroffen. Was den Reiz des Stückes noch vervielfacht dürfte darin liegen, daß die ganze Handlung sich im herrlichen Sprewalde abwickelt u. neben der wundervollen Inszenierung und Darstellung die herrliche Umgebung eine große Rolle spielt. — Weitere 4 hervorragende Nummern, darunter Sport und Humor gestalten dieses Programm zu einem wirklich erstklassigen und ist ein Besuch jedermann nur bestens zu empfehlen.

Neues aus aller Welt.

○ (Der Großherzog von Luxemburg schwer erkrankt.) Der Zustand des seit einigen Tagen leidenden Großherzogs hat neuerdings eine Verschlimmerung erfahren, so daß man das Schlimmste befürchtet.

○ (Der englische Kriegsminister auf dem Kontinent.) Der englische Kriegsminister Lord Haldane ist nach dem Kontinent abgereist, angeblich nach Berlin.

○ (Von Wölfen aufgefressen.) In der Nähe des Ortes Marmorosziget wurde ein siebenjähriger Knabe, der sich beim Rodeln verspätet hatte, von Wölfen aufgefressen.

○ (Berurteilte Bürgermeister.) Die Strafkammer Bonn beurteilte den Bürgermeister Larsonneur aus Neunkirchen wegen Unterschlagung amtlicher Gelder zu drei Monaten Gefängnis.

○ (Drei Knaben ertrunken.) In Breslau gerieten drei Knaben, die die Eder überschreiten wollten, unter das Eis und ertranken. Ein junger Mann, der sie retten wollte, konnte nur mit Mühe gerettet werden.

○ (Betrügerischer Bankrott.) Der Getreideimporteur Heinrich Sträten, der in der vorigen Woche mit 5 Millionen Passiven seinen Konkurs angefangt hat, wurde auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft wegen des Verdachtes der Veruntreuung und des Betrugs verhaftet.

○ (20.000 gestohlen und wieder gefunden.) Am Montag Nacht war ein Einbruch in das Helgolander Gemeindeamt verübt worden. Dabei wurden aus der Kasse 20.000 Mark entwendet. Gestern traf ein Kriminalbeamter mit einem Polizeihund ein. Es gelang, den Täter festzunehmen; er gestand ein, daß er das Geld an der Westseite der Insel unter Geröll versteckt habe.

Dreimal täglich

Scotts Emulsion, längere Zeit regelmäßig genommen, macht zarte Kinder stark und lebenslustig. Nur muß es die echte Scotts Emulsion sein, keine Nachahmung. 669

Der Gesamt-Auflage unserer heutigen Nummer liegt ein Prospekt des Herrn Dr. med. S. Schröder, Berlin 35, bei, welchen wir der besonderen Beachtung unserer werten Leser empfehlen. Wetterbericht für Samstag, 10. Febr. Andauernd mild, leichte Regenfälle.